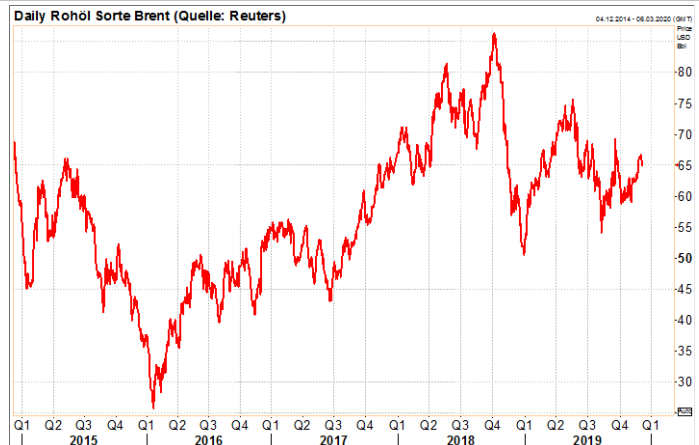
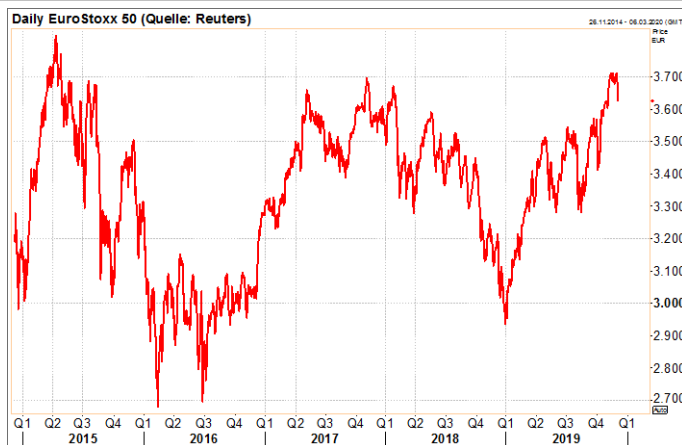


Marktüberblick am 03.12.2019

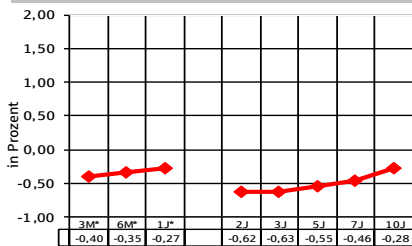
Stand: 8:44 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	12.964,68	-2,05 %	+22,78 %	Rendite 10J D *	-0,28 %	+8 Bp	Dax-Future *	12.977,50
MDax *	27.029,90	-1,57 %	+25,21 %	Rendite 10J USA *	1,84 %	+5 Bp	S&P 500-Future	3115,30
SDax *	12.022,02	-1,12 %	+26,43 %	Rendite 10J UK *	0,74 %	+3 Bp	Nasdaq 100-Future	8328,75
TecDax*	2.992,02	-2,43 %	+22,11 %	Rendite 10J CH *	-0,59 %	+5 Bp	Bund-Future	169,76
EuroStoxx 50 *	3.626,66	-2,08 %	+20,83 %	Rendite 10J Jap. *	-0,05 %	+3 Bp	VDax *	17,03
Stoxx Europe 50 *	3.287,80	-1,70 %	+19,12 %	Umlaufrendite *	-0,30 %	+7 Bp	Gold (\$/oz)	1462,02
EuroStoxx *	391,91	-1,86 %	+19,31 %	RexP *	494,74	-0,37 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	65,04
Dow Jones Ind. *	27.783,04	-0,96 %	+19,10 %	3-M-Euribor *	-0,40 %	+0 Bp	Euro/US\$	1,1080
S&P 500 *	3.113,87	-0,86 %	+24,21 %	12-M-Euribor *	-0,27 %	+0 Bp	Euro/Pfund	0,8548
Nasdaq Composite *	8.567,99	-1,12 %	+29,13 %	Swap 2J *	-0,32 %	+2 Bp	Euro/CHF	1,0979
Topix	1.706,73	-0,45 %	+14,75 %	Swap 5J *	-0,19 %	+4 Bp	Euro/Yen	120,88
MSCI Far East (ex Japan) *	524,81	+0,24 %	+10,00 %	Swap 10J *	0,12 %	+7 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,37
MSCI-World *	1.747,52	-0,80 %	+21,24 %	Swap 30J *	0,53 %	+8 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 03. Dez (Reuters) - Nach dem Kursrutsch vom Wochenaufstart wird der Dax am Dienstag Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge höher starten. Am Montag war er zwei Prozent tiefer bei 12.964,68 Punkten aus dem Handel gegangen - das war der stärkste Kursverlust seit Anfang Oktober. Für Gesprächsstoff sorgen dürfte weiterhin der Zollstreit, nachdem US-Präsident Donald Trump Strafzölle auf Stahl und Aluminium aus Brasilien und Argentinien verhängt hat. Zudem drohen die USA Frankreich mit Sonderzöllen als Reaktion auf die dortige Besteuerung von Digitalkonzernen. Am Markt wird befürchtet, dass die neuen Zölle eine Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China in weite Ferne rücken lassen. Daneben haben die Börsianer die Daten zum Autoabsatz in den USA auf dem Zettel.

Die von US-Präsident Donald Trump angekündigten Strafzölle auf argentinischen und brasilianischen Stahl haben am Montag die US-Börsen auf Talfahrt geschickt. Auch der beschleunigte Abwärtstrend der US-Industrie hielt die Anleger von Käufen am Aktienmarkt ab. Einzelhändler wie Amazon könnten deshalb am sogenannten "Cyber Monday" nicht von der Erwartung auf Rekordumsätze im Internet profitieren. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss ein Prozent schwächer bei 27.783 Punkten. Der breiter gefasste S&P 500 büßte 0,9 Prozent auf 3.114 Zähler ein. Der Index der Technologiebörse Nasdaq sank um 1,1 Prozent auf 8.568 Stellen. Trump warf den beiden lateinamerikanischen Staaten vor, ihre Währung zu manipulieren, und erhöhte die Abgaben auf Stahl und Aluminium. Die Verhandlungen im Handelskonflikt der USA mit China sind einem Medienbericht zufolge unterdessen ins Stocken geraten. Schließlich räumte Trump ein, dass die Washingtoner Hongkong-Politik die Gespräche mit den Chinesen nicht leichter mache. Erwartungsgemäß gegen den Trend gehörten an der Wall Street US-Stahlwerte zu den Gewinnern: US Steel legte vier Prozent zu, bei AK Steel betrug das Plus 4,7 Prozent. Trotz der Erwartungen an den "Cyber Monday" mussten Amazon und Target am Aktienmarkt Verluste von bis zu einem Prozent hinnehmen.

Die jüngsten Zölle von US-Präsident Donald Trump und überraschend schwache Konjunkturdaten aus den USA verderben auch den Anlegern in Fernost die Stimmung. In Tokio ging der 225 Werte umfassende Nikkei am Dienstag 0,6 Prozent schwächer bei knapp 23.380 Punkten aus dem Handel. In China notierte der Index der wichtigsten Aktien nach Verlusten im Handelsverlauf etwas fester.

Wirtschaftsdaten heute

EWU: Erzeugerpreise (Okt)

Unternehmensdaten heute

Autozone (Q1), Zumtobel (Q2), Salesforce (Q3), Bank of Montreal (Q4), Expedia (HV)

weitere wichtige Termine heute

Reserve Bank of Australia: Zinsentscheid

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.